



N. 11 238  
A. 187

Einzelhaftungen  
unter dem Namen der  
Verstorbenen!

# Trauer = ODE,

Welche  
Bey Des

Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,

# Herrn Achaz

von der

# Schulenburg,

Er. Königl. Majestät in Preußen ꝛc.

Weyland

Wohl-bestallten GENERAL - LIEUTENANT

von der Cavallerie,

Obristen über ein Regiment Dragoner,

Hauptmanns des Amts Saahig, Erb-Herrn auf

Apenburg und Behendorff ꝛc.

Den 11. August. 1731.

Gehaltenen

# Leichen-PROCESSION

In der Guarnison-Kirche

musiciret worden.

Nr. 238

B E R L I N,

Bedruckt bey Carl Gottfried Möllers Königl. privileg. Buchdr. nachgelassnen Wittwe.



Canto Aria.



Drube denn, Du liebe Seele,  
Geneuß der süßen Ewigkeit,  
Die Dir der HErr zum Lohn  
vor längst hat zu bereit;  
Dein müder Leib liegt zwar in sei-  
nes Grabes Höle,  
Doch sorgt der HErr für Jhn,  
Und will Jhn wiederum aus seinem Sarge ziehn,  
Wenn der erwünschte Tag erschienen,  
Da Deine Haut soll wieder grünen.

Chorus.

Wenn man Dich wird in weiß gekleidet sehn,  
Und eine Kron auf Deinem Haupte sehn.

Tenor Aria.

Wer also stirbt, wie Du gestorben,  
Der stirbt gewiß nicht, wenn er stirbt.  
Dein großer Helden-Muth, der großen Ruhm er-  
wirbt,  
Versichert uns, Du seyst auf ewig unverdorben:  
Denn durch Gerechtigkeit  
Erlangt kein Sterblicher der HölLEN Quaal und Leid:  
Gerechte werden ewig leben,  
Hat uns des HERRN Mund gegeben.

Chorus.

ES hat sorgt für Sie, Gott selber ist ihr Sohn,  
Und hebet Sie nebst sich auf seinen Thron.

Basso Aria.

Ein Reich, das über alles gehet,  
Ein Reich voll Macht und Herlichkeit,  
Ein Reich von Streit und Krieg, Gefahr und Noth  
befreyt:  
Ein Reich, das mit der Welt in keiner Gleichung stehet:  
Und wäre schon die Macht  
Derselben ganz und gar auf einen HERRN bracht,  
Ist GOTTES Reich, darinn die Frommen  
Und Du mit Ihnen bist gekommen.

Chorus.

Du wirst da mehr als hier auf Erden seyn:  
Weil Cronen Dich zu einen Fürsten weyhn.

Aria Alt.

Hier aber soll Dein Ruhm bestehen,  
So lang die Jugend wird geliebt,  
Und wahre Lieblichkeit noch gute Früchte giebt,  
Das, was die Jugend stift, muß und kan nicht vergehen.  
Die Thränen wischen wir,  
Doch Dein Gedächtniß nicht, aus unsern Augen hier,  
Wir wollen es ins Herze schreiben,  
Daß es beständig möge bleiben.

Chorus.

Wir graben es zwar auch in Erg und Stein,  
Doch soll es hier vielmehr beständig seyn.





ALVENSLEBEN  
Ni  
238





# Trauer = ODE,

Welche  
Bey Des  
Hlgebohrnen Herrn,  
n **Wach**

von der  
**ilenburg,**  
Majestät in Preußen zc.

Weyland  
**GENERAL - LIEUTENANT**  
der Cavallerie,  
ein Regiment Dragoner,  
Amts Saazig, Erb-Herrn auf  
rg und Bependorff zc.  
Den 11. August. 1731.

Gehaltene  
**PROCESSION**

In der Guarnison-Kirche **Nr. 238**  
musciret worden.

**B E R L I N,**

Gedruckt bey Carl Gottfried Müllers Königl. privileg. Buchdr. nachgelassnen Wittwe.

